

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
Einsatzmöglichkeiten der Lernkartothek	4
Grammatik (Nr. 1 – Nr. 80)	5 - 24
Grammatik (Einführung) (Nr. 1 – Nr. 8)	
Wortarten (Nr. 9 – Nr. 32)	
Beugen von Wörtern (Deklination, Konjugation) (Nr. 33 – Nr. 56)	
Satzglieder und Satzarten (Nr. 57 – Nr. 80)	
Rechtschreibung (Nr. 81 – Nr. 152)	25 - 42
Groß- und Kleinschreibung (Nr. 81 – Nr. 96)	
Getrennt- und Zusammenschreibung, Worttrennung (Nr. 97 – Nr. 120)	
Weitere Rechtschreibung (Nr. 121 – Nr. 152)	
Zeichensetzung (Nr. 153 – Nr. 224)	43 - 60
Punkte, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Auslassungspunkte, Doppelpunkte, Anführungszeichen (Nr. 153 – Nr. 168)	
Apostrophe, Bindestriche, Gedankenstriche (Nr. 169 – Nr. 184)	
Schrägstriche, Klammern, Semikolons (Nr. 185 – Nr. 200)	
Kommas, Zeichensetzung insgesamt (Nr. 201 – Nr. 224)	
Sprachgebrauch (Nr. 225 – Nr. 328)	61 - 86
Wortschatz (Nr. 225 – Nr. 248)	
Sprachverständnis (Nr. 249 – Nr. 272)	
Sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Schreibstil (Nr. 273 – Nr. 296)	
Textsorten des Schreibens (Nr. 297 – Nr. 328)	
Literatur (Nr. 329 – Nr. 400)	87 - 104
Literatur (Einführung) (Nr. 329 – Nr. 336)	
Epik (Nr. 337 – Nr. 360)	
Lyrik (Nr. 361 – Nr. 384)	
Dramatik (Nr. 385 – Nr. 400)	

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der vorliegenden Lernkartothek kommt es auf Kenntnisse, Denkfähigkeit sowie Humor im Fach Deutsch an. Mit anderen Worten: Die Kartensammlung vereint Wissen, Witz und Grips. So manche scherzhaften, witzigen Aufgaben und Witze, die herausfordernd beziehungsweise auflockernd wirken, sind in der Kartothek enthalten.

Insgesamt umfasst die Kartothek 400 Aufgaben. Die Lernkartothek behandelt Grundwissen der Sekundarstufe I im Fach Deutsch. Thematisiert werden die 5 großen Bereiche Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Sprachgebrauch und Literatur.

Zielsetzungen des Bandes sind die Vermittlung, Festigung und Überprüfung von Kenntnissen sowie Erkenntnissen. Der Band dient als Bereicherung für den Deutschunterricht. Hervorgegangen ist das Werk überwiegend aus der langjährigen Unterrichtstätigkeit des Verfassers.

Für Hinweise auf etwaige Fehler im Band und sonstige Verbesserungsvorschläge bedanken wir uns an dieser Stelle im Voraus. Viele Lernerfolge sowie Spaß beim Einsatz der Lernkartothek wünschen der Kohl-Verlag und

Einsatzmöglichkeiten der Lernkartothek

Die Lernkartothek ist unterschiedlich verwendbar:

1. Sie kann Heranwachsenden zum selbstständigen Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Erkenntnissen dienen.
2. Lehrkräfte können sich jeweils eine oder mehrere knifflige Aufgaben aus der Lernkartothek für einzelne Unterrichtsstunden aussuchen, z. B. als Unterrichtseinstieg oder Unterrichtsabschluss.
3. Die Möglichkeit besteht, Aufgabenkarten für Tests und Klassenarbeiten auszuwählen und den Schülern als Kopien vorzulegen.
4. Vielfältig einsetzbar sind die Karten in spielerischer Form als Quizspiele.

Einige Beispiele:

- Die Spieler setzen sich um einen Tisch herum. Zu Beginn des Spiels werden die in das Spiel aufgenommenen Karten gründlich gemischt und sodann mit der Vorderseite nach oben in der Mitte des Tisches als Kartenstapel abgelegt.

Im Verlauf des Spiels sind die Spieler abwechselnd an der Reihe. Wer dran ist und die Aufgabe der oben auf dem Stapel liegenden Karte richtig beantwortet, darf diese Karte in Besitz nehmen. Spielsieger ist, wer schließlich die meisten Karten besitzt.

Alternativen:

- Eine bestimmte Anzahl von Karten (z. B. 24) wird vor Spielbeginn auf dem Tisch mit der Vorderseite nach oben ausgelegt. Wer an der Reihe ist, darf sich eine im bisherigen Verlauf des Spiels noch nicht gelöste Aufgabe aussuchen:
- Die Aufgaben sind entsprechend der Reihenfolge der ausgelegten Karten zu beantworten.
- Quiz-Poker:

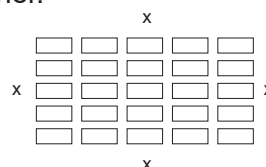
Der jeweilige Spieler setzt vorweg 1, 2 oder 3 Punkte ein, um eine Aufgabe zu beantworten. Im Fall der richtigen Beantwortung der Aufgabe, bekommt der Spieler die eingesetzte Punktzahl gutgeschrieben, bei nicht korrekter Beantwortung als Minuspunktzahl angerechnet. Wer am Spielende die höchste Gesamtpunktzahl aufweist, hat das Spiel gewonnen.

- Die Karten dienen als Felder eines Würfelspiels. Aus Karten wird auf einer Spielfläche (z. B. Tisch) ein Rundkurs mit Start und Ziel erstellt:

Das erzielte Würfelergebnis (1, 2, 3, 4, 5, bzw. 6) bestimmt, um wie viele Felder der Spieler seinen Spielstein auf dem Kurs vorziehen darf, wenn der Spieler zuvor die Aufgabe gelöst hat, die auf der durch das Würfelergebnis bestimmten Karte notiert ist. Wer zuerst mit seinem Spielstein das Ziel erreicht, ist der Spielgewinner.

- 25 ausgelegte Karten:

x = Startplätze für die Spielsteine



2, 3 oder 4 Spieler/Teams mit jeweils 1 Spielstein;

Die Spieler dürfen jeweils 1 Feld geradeaus, seitwärts oder diagonal ziehen.

Wem gelingt es, die meisten Karten in Besitz zu nehmen?

Alternative: Wer erreicht mit seinem Spielstein zuerst die gegenüberliegende Seite?

...

Grammatik

Grammatik (Einführung) (Nr. 1 - Nr. 8)



Aufgabe Nr. 1



Wie wird Grammatik mit einem „S“ geschrieben?

Aufgabe Nr. 2

Wodurch werden Laute in der geschriebenen Sprache dargestellt?

Aufgabe Nr. 3

Wie heißt das Fremdwort für Selbstlaute?

Aufgabe Nr. 4

Die 5 einfachen Selbstlaute in der deutschen Sprache sind: ...?

Aufgabe Nr. 5

Buchstabenfolgen wie „ai“, „ei“, „eu“ ... werden bezeichnet als ...?

Aufgabe Nr. 6

Wie heißt das Gegenteil von Selbstlauten?



Aufgabe Nr. 7



Silben – was sind das?

Aufgabe Nr. 8

Vorsilben stehen vor _____, Nachsilben stehen dahinter. Setze das passende Wort ein.

Grammatik

Grammatik (Einführung) (Nr. 1 - Nr. 8)



Lösung Nr. 2

durch Buchstaben

Der Hammer-Witz:

Ein Analphabet möchte das Lesen und Schreiben erlernen. Er geht zu einem Sprachlehrer. Dieser bittet den Analphabeten, ihm eine Hand zu zeigen. Mehrmals schlägt der Sprachlehrer mit einem Hammer heftig auf die Hand des Analphabeten, der laut schreit: „A, Au, Aua ...!“ Der Sprachlehrer: „Sehr gut gemacht! Kommen Sie morgen wieder, dann lernen Sie das B!“

Lösung Nr. 1

Sprachlehre = Grammatik

grammaticus (techne) [griech.]
= Sprachwissenschaft

(ars) grammatica [lat.] = Sprachlehre

Lösung Nr. 4

Die 5 einfachen Selbstlaut in der deutschen Sprache sind: „a“, „e“, „i“, „o“ und „u“.

Lösung Nr. 3

Vokale

vocalis (lat.) = Selbstlaut

Lösung Nr. 6

Mitlaute (= Konsonanten)

*consonare (= lat.) = mit etwas
zusammentönen*

Lösung Nr. 5

Buchstabenfolgen wie „ai“, „ei“, „eu“ ...
werden bezeichnet als Doppellaute
(= Zwielaute).

Das Fremdwort für Doppellaut
(= Zwiellaut) lautet Diphthong.

di (griech) = zwei und

phthongos (griech.) = laut

Lösung Nr. 8

Vorsilben stehen vor Stammsilben,
Nachsilben stehen dahinter.

Beispiele:

- verkaufen (ver = Vorsilbe)
- Traurigkeit (keit = Nachsilbe)

Lösung Nr. 7

Silben = zusammengehörige
Lautgruppen, die innerhalb eines
Wortes eine Sprechereinheit bilden

Beispiele: -te, -mor, -wort

Grammatik

Wortarten (Nr. 9 - Nr. 32)



Lösung Nr. 18

- witzeln = Verb
(= Tunwort, Zeitwort);
- witzig = Adjektiv
(= Eigenschaftswort, Wiewort);
- Witz = Nomen
(= Substantiv, Hauptwort)

Lösung Nr. 17

Schnell ist ein Adjektiv
(= Eigenschaftswort, Wiewort).

Adjektive besagen: Wie geschieht etwas?
Wie sieht etwas aus? Wie ist etwas? ...

adiectio (lat.) = Hinzufügung, Zusatz

Lösung Nr. 20

das = Artikel (= Begleiter);
alte = Adjektiv (= Eigenschaftswort);
Auto = Nomen (= Hauptwort);
gefällt = Verb (= Zeitwort);
mir = Pronomen (= Fürwort)

Lösung Nr. 19

Wörter wie u. a. ich, mein, dieser ... gehören
zur Wortart Pronomen (= Fürwörter).
Pronomen stehen anstelle von, als Ersatz
für Nomen.

pro (lat) = für
+

nomen (lat.) = Namen, Benennung

Lösung Nr. 22

Verhältniswörter kennzeichnen jeweils die
Beziehung (= das Verhältnis) bei Lebewe-
sen, Dingen, Vorgängen ...

Das Fremdwort für Verhältniswort
ist Präposition.

praepositio (lat.) = Voransetzung

Die Präpositionen stehen meistens
vor Nomen.

Beispiel: in Hamburg

Lösung Nr. 21

Das Wort in (= ein Verhältniswort)
passt nicht zu den 4 anderen Wörtern,
die Fürwörter sind.

Lösung Nr. 24

- dass, weil ...
= unterordnende Konjunktionen
- oder, und ...
= nebenordnende Konjunktionen

Lösung Nr. 23

Die Präposition am ist eine Verbindung
(= Verschmelzung) der beiden Wörter
an und dem.

Ein Witz:

An einer Straßenecke fragt ein Mann eine
ältere Dame: „Wo geht es denn hier nach
Aldi?“. Die Dame verbessert: „Zu Aldi!“ Der
Mann: „Was, Aldi hat schon zu?“

Grammatik

Beugen von Wörtern (Deklination, Konjugation) (Nr. 33 - Nr. 56)



Aufgabe Nr. 41

Ein Witz:

Der Lehrer fragt: „Der Unterricht ist lustig – welcher Fall ist das?“

Die Antwort eines Schülers:
„Ein seltener Fall!“

In welchem Fall (= Kasus) steht
Der Unterricht?

casus (lat.) = Fall

Aufgabe Nr. 42

Wem ...? Wen oder Was ...?
Wer oder ... was? Wessen ...?

Womit wird gefragt nach
dem 1. Fall, womit nach dem
2. Fall, womit nach dem 3. Fall und
womit nach dem 4. Fall?

Aufgabe Nr. 43

Was ist was? Ordne diese 3 Fachbegriffe
den danach genannten 3 Fällen richtig
zu: Akkusativ, Dativ, Genitiv



2. Fall:

3. Fall:

4. Fall

Aufgabe Nr. 44

Ein Witz:

Der Lehrer: „Bildet einen Satz mit einem
Genitiv und Dativ!“ Fridolin meldet sich
und sagt: „Geh nie tief ins Wasser, weil
das Wasser da tief ist!“

Nenne einen korrekten Satz mit einem
Genitiv und einem Dativ!

Aufgabe Nr. 45

Dekliniere das anschließend genannte
Personalpronomen im Singular!



1. Fall: ich

2. Fall: ?

3. Fall: ?

4. Fall: ?

Aufgabe Nr. 46

Ein Witz:

Fridolin kommt mit der Note 6 in einer
Deutscharbeit nach Hause. Der Vater:
„Eine 6 in Deutsch? Ich habe doch
geübt mit du!“

Verbessere den Grammatikfehler in der
Aussage des Vaters!

Aufgabe Nr. 47

In einem früher bekannten
Werbespot wurde gesagt:
„Hier werden sie geholfen.“

Wie muss es grammatisch
richtig heißen?

Aufgabe Nr. 48

1. Fall: ?

2. Fall: unser

3. Fall: uns

4. Fall: uns



Welches Pronomen wird dekliniert?

Zeichensetzung

Kommas, Zeichensetzung insgesamt (Nr. 201 - Nr. 224)



Lösung Nr. 210

Zu den wirbellosen Tieren gehören u. a. Regenwürmer, Schnecken, Bienen und Tintenfische.

Lösung Nr. 209

Wenn bei Aufzählungen die gleichrangigen Wörter bzw. Wortgruppen durch „und“, „sowie“, „oder“ ... verbunden sind.

Beispiel:

Meine Hobbys sind Sport, Musik sowie Lesen.

Lösung Nr. 212

Infinitivgruppen (mit „zu“) gilt es, vom übrigen Satz durch Kommas abzutrennen, wenn die Infinitivgruppe eingeleitet werden mit den Wörtern „als“, „anstatt“, „außer“, „ohne“, „statt“ bzw. „um“.

Beispiel:

Ohne auf den Verkehr zu achten, lief der Mann über die Straße.

Lösung Nr. 211

„Denk nach“, sagte der Lehrer, „wo Kommas gesetzt werden müssen!“

Ein Witz:

Während eines Tests sollen die Schüler Kommas einsetzen. Da fragt Fridolin, ein Schüler den Lehrer: „Ich bin mir nicht sicher, ob Komma mit einem „m“ geschrieben wird oder zwei.“

Lösung Nr. 214

Die Kommasetzung ist entscheidend davon abhängig, was jeweils ausgesagt werden soll.

Lösung Nr. 213

Die Tochter ruft: „Um 12 Uhr essen wir, Papa!“

Ohne Komma würde die wörtliche Rede aussagen, dass um 12 Uhr der Vater gegessen wird.

Lösung Nr. 216

Der Spieler mit der Nr. 3, ein Abwehrspieler, erzielte den Führungstreffer.
Beifügungen (= Appositionen) werden durch Kommas vom übrigen Satz getrennt.

Lösung Nr. 215

Das Mädchen liebt Musik nicht, aber Sport.

Sprachgebrauch

Wortschatz (Nr. 225 - Nr. 248)



Aufgabe Nr. 233

del – Kli – wan – ma
Bilde aus den 4 oberen Silben ein
zusammengesetztes Wort.

Aufgabe Nr. 234

Nenne 3 verschiedene zusammen-
gesetzte Verben, die jeweils mit
der Vorsilbe vor anfangen.

Aufgabe Nr. 235

Führe mit unterschiedlichen Vorsilben
3 zusammengesetzte Nomen an,
deren Endsilbe jeweils -stand heißt.

Aufgabe Nr. 236

Rück_____nahme
Welche Silbe fehlt im oben
genannten Wort?

Aufgabe Nr. 237

Ein anderes Wort für Spaßvogel
heißt u. a. _____?

Aufgabe Nr. 238



Wie lautet ein Ersatzwort
für antworten?

Aufgabe Nr. 239



Das Gegenteil zu
harmlos ist ...?

Aufgabe Nr. 240

Wie heißt das Gegenteil
zu pechschwarz?

